



Volksbank eG

Volksbank eG Jahresbericht 2022.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-eg.de



Gute Bank. *Gutes Gefühl.*



**Alleine sind wir gut.
gemeinsam. einfach. besser.**

**Jahresbericht
des Aufsichtsrates.**

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, in einem Umfeld, geprägt von dynamischen Veränderungen und komplexen Herausforderungen, sind Partnerschaften ein erfolgsentscheidender Faktor. Hierzu hatten wir 2021 eine strategische Zusammenarbeit mit der Volksbank Münsterland Nord eG begonnen. Das Jahr 2022 wurde intensiv dazu genutzt, um relevante Themen und Fragestellungen gemeinschaftlich abzugleichen. Dabei konnten viele Gemeinsamkeiten als Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit auf Projektebene identifiziert werden. Daher haben wir im Dezember 2022 einen Kooperationsvertrag geschlossen und die Weichen für eine gemeinsame Zukunft gestellt. Ein Signal der Zuver-

sicht angesichts großer Unsicherheiten. Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1,8 Prozent. Damit expandierte die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer als 2021 (+ 2,6 Prozent), trotz der auch in 2022 noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung legte kriegsbedingt weiter zu. Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes war die Inflationsrate mit 6,9 Prozent so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr. War die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn noch kräftig expandiert, so

verschlechterte sich die Konjunktur im weiteren Verlauf aber, was in einer Schrumpfung zum Jahresende mündete.

Die Herausforderungen und Unsicherheiten im neuen Geschäftsjahr sind daher so hoch wie seit Jahren nicht mehr. Durch das große Vertrauen unserer Kunden in die Leistungsfähigkeit unserer Bank, die Genossenschaftliche Finanzgruppe insgesamt sowie die solide Eigenkapitalausstattung sind wir in der Lage, auch schwierige Rahmenbedingungen erfolgreich zu meistern. Das gilt zukünftig umso mehr mit der in 2024 angestrebten Fusion zweier erfolgreicher Banken.

**Warendorf, im April 2023
Der Vorstand**

Norbert Eickholt

Thomas Schmidt

Martin Weber

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig vom Vorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. In zahlreichen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die anstehenden Geschäftsvorfälle eingehend beraten und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Dabei setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung, der Strategie und der Planung der Bank, dem Geschäftsverlauf, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikosituation der Bank intensiv auseinander.

Nach dem Beginn der strategischen Zusammenarbeit mit der Volksbank Münsterland Nord eG im Jahre 2021 wurden im Geschäftsjahr 2022 in den Gremien beider Banken alle relevanten Themen und Fragestellungen gemeinschaftlich beleuchtet und abgeglichen. Nachdem viele Gemeinsamkeiten beider Häuser als Grundlage für die konstruktive Zusammenarbeit identifiziert werden konnten, wurde im Dezember 2022

von den Aufsichtsratsvorsitzenden, den Stellvertretenden sowie den Vorstandsmitgliedern beider Banken die strategische Partnerschaft mit den notwendigen Unterschriften auf dem Kooperationsvertrag ratifiziert. Die Bereitschaft der Gremien, aufeinander zuzugehen, respektvoll miteinander umzugehen und sich gemeinsam für den Erfolg der Bank zu engagieren, ist keine Selbstverständlichkeit. Beide Aufsichtsräte sind sehr zuversichtlich, dass es gelingen wird, gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und die Chancen zu nutzen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung in der vorgesehenen Form zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstandsgremium für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gegenseitige Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz wieder für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr gesorgt haben, gebührt ebenso unser aufrichtiger Dank. Ebenfalls danken wir allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die Verbundenheit, die sie unserer Bank auch im Geschäftsjahr 2022 wieder entgegengebracht haben.

**Warendorf, im April 2023
Für den Aufsichtsrat**

Dirk Holterdorf

Robust den Widrigkeiten getrotzt.



Corona-Pandemie, Krieg in Europa, eine galoppierende Inflation und der extreme Zinsanstieg: die Volksbank eG mit Sitz in Warendorf hat robust den Widrigkeiten getrotzt und kann erneut von **einer positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 berichten.**

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2022 um 8,1 Prozent auf 2,86 Mrd. Euro (2021: 2,64 Mrd. Euro) gestiegen. Die Kundeneinlagen kletterten um 6,6 Prozent erstmals auf über 2 Mrd. Euro (2,06 Mrd. gegenüber 1,93 Mrd. Euro in 2022). Bei den Kundenkrediten belief sich der Bestand zum Jahresende auf 2,12 Mrd. Euro. Das entspricht einem Kreditwachstum von 11,5 Prozent.

Das betreute Kundenvolumen ist um 4,6 Prozent auf 6,17 Mrd. Euro angewachsen. Neben den bilanziellen Kundeneinlagen und Kundenkrediten umfasst das betreute Kundenvolumen auch die außerbilanziellen Aktivitäten der Kunden in Wertpapiieranlagen, bei vermittelten Darlehen, beim Bausparen und im Versicherungsgeschäft. Rückblickend war 2022 ein ereignisreiches Jahr für die Volksbank, in dem wir robust den Widrigkeiten

getrotzt haben. Damit sind wir gut vorbereitet auf die kommenden Herausforderungen und können weitere Investitionen in die nachhaltige Zukunftsfähigkeit vornehmen. Zudem hat es sich bestätigt, dass die getroffenen Entscheidungen zu den Ergebnissen geführt haben, die uns weiterhin zu einem verlässlichen Partner für den privaten und gewerblichen Mittelstand machen.

Im Hinblick auf die in 2024 beabsichtigte Fusion mit der Volksbank Münsterland Nord eG sind sich Vorstand und Aufsichtsrat sicher, mittel- und langfristig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt zu haben. Denn hier gehen zwei starke Genossenschaftsbanken zusammen, um gemeinsam die großen Herausforderungen in puncto Digitalisierung, demographischer Entwicklung, Neukundengewinnung und Leistungsfähigkeit als Allfinanzdienstleister zu gewährleisten. Dazu wurde im Dezember 2022 der Kooperationsvertrag unterschrieben.

Qualitätsführerschaft

Insgesamt besteht kein Zweifel, dass die Qualität in der Dienstleistung, vom Service über die

Analyse bis hin zur individuellen Beratung ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist. Vor dem Hintergrund der hohen Regulierungsdichte sind Offenheit, Fairness und Transparenz im Kundengeschäft für die Volksbank eG als Genossenschaft eine Selbstverständlichkeit. Dem Verursacherprinzip entsprechend gibt es keine Quersubventionen. Jedes Produkt und jede Bankdienstleistung wird einzeln kalkuliert, so dass am Ende jedes Mitglied und jeder Kunde auch nur für das bezahlt, was er in Anspruch nimmt.

Das klare Bekenntnis zu den genossenschaftlichen Werten gepaart mit dem Anspruch, erster Ansprechpartner in finanziellen Angelegenheiten sein zu wollen, sind die entscheidenden Gründe für eine hohe Kundenbindung und den nachhaltigen Erfolg unserer Bank. Ihre Leistungsfähigkeit zum Vorteil von Mitgliedern und Kunden dauerhaft zu sichern, ist deshalb auch das Ziel der angestrebten Fusion.

Herausforderung Zinswende

Neben dem schwierigen Umfeld bereiteten vor allem die steigenden Zinsen den Kreditinstituten Probleme.

Spät und dafür umso intensiver reagierte die Europäische Zentralbank auf die galoppierende Inflation, um mit wachsenden Zinsen die Preisstabilität wiederherzustellen. Innerhalb kürzester Zeit ergaben sich gravierende Veränderungen an den Finanzmärkten, was für die Banken in Deutschland eine große Umstellung und Neuausrichtung bedeutete. Die Volksbank konnte diese Herausforderungen aufgrund des guten Ergebnisses des operativen Geschäftes überdurchschnittlich gut meistern.

Das Zinsergebnis verbleibt 2022 mit 42,8 Mio. Euro (2021: 39,2 Mio. Euro) weiterhin auf einem auskömmlichen Niveau. Auch in den kommenden Jahren gehen wir davon aus, das Zinsergebnis stabil halten zu können.

Der bereits gute Vorjahreswert beim Provisionsergebnis konnte auf hohem Niveau mit 20,9 Mio. Euro gefestigt werden. Das Provisionsergebnis wird maßgeblich durch das Wertpapier-, das Versicherungs- und das Bauspargeschäft, die Kredit- und Immobilienvermittlung und den Zahlungsverkehr geprägt.

Unsere Mitarbeitenden haben 2022 erneut bewiesen, dass wir ungeachtet der äußeren Rahmenbedingungen vertrauensvolle Kundenbeziehungen aufbauen und pflegen können.

Dabei spielte es keine Rolle, ob sie vor Ort waren, mobil von zuhause arbeiteten oder direkt beim Kunden agierten. Unser Ergebnis beweist, dass wir es geschafft haben, alle diese Möglichkeiten zum Wohl unserer Mitglieder und Kunden sinnvoll zu nutzen.

Wir konnten zeigen, dass wir ein zeitgemäßes Verständnis von Nähe leben.

Digitalisierungsrate steigt

Die Nutzung unserer digitalen Serviceleistungen ist noch einmal angestiegen. Online-Banking ist bei den Berufstätigen und den jungen Kunden zunehmend die Regel. Dieses ist ein wesentlicher Grund, neben der Sicherstellung der Grundversorgung vor Ort, warum die Volksbank in Kooperation mit den Sparkassen gemeinsame SB-Stellen geschaffen hat. Wir denken, dass wir damit eine gute Balance aus Nähe und Wirtschaftlichkeit gefunden haben. Die Reduzierung der Öffnungszeiten in den Selbstbedienungsfoyers ist nicht als Reduzierung des Serviceangebotes zu verstehen, sondern resultiert aus einer Empfehlung eines runden Tisches von Bundesinnenministerium, Bundeskriminalamt und der Polizei zur Erhöhung der Sicherheit, um die Gefahr von Geldautomatensprengungen zu reduzieren. Darüber hinaus hat die Volksbank weitere Sicherheitsmaßnahmen ergriffen.

Betriebsaufwand stabil

Positiv verlief die Entwicklung des Betriebsaufwandes. Denn trotz der allgemeinen Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten weist die Bank aufgrund von Sondereffekten in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung hier geringere Ausgaben in Höhe von 3,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr aus. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von 3,9 Mio. Euro.

Bank für die Region

In 2023 steht das Thema Mitgliedschaft im Mittelpunkt der Volksbank eG. Die Bank gehört derzeit

etwa 57.000 Mitgliedern, die Anteile an der Genossenschaft halten. Aktuell können hier pro Mitglied bis zu 10 Anteile à 150 Euro erworben werden, um am Erfolg der Bank zu partizipieren.

Als regionale Bank setzt sich die Volksbank für die Menschen in der Region ein. Dazu hat die Bank 2022 Spenden in Höhe von rund 350.000 Euro an Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet gewährt. Auf großes Interesse stieß auch die Crowdfunding-Plattform, über die mehrere größere Investitionen finanziert wurden. Daneben hat die volksbankeigene VIA Stiftung in ihrem 25sten Jubiläumsjahr über 80.000 Euro an Unterstützungsleistungen gewährt.

Besonderer Dank

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bank, die trotz der Widrigkeiten mit großem Engagement und ihrer hohen Kompetenz zu diesem überdurchschnittlich guten Jahresergebnis beigetragen haben. Wir danken auch dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit.

Warendorf, im April 2023

Der Vorstand


Norbert Eickholt


Thomas Schmidt


Martin Weber

Bilanz

Aktivseite	Geschäftsjahr 2022 T€	Geschäftsjahr 2021 T€
Barreserve	114.498	130.470
Forderungen an Kreditinstitute	238.214	198.366
Forderungen an Kunden	2.123.444	1.903.619
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	205.804	213.602
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	84.124	98.416
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	63.404	63.011
Anteile an verbundenen Unternehmen	30	30
Treuhandvermögen	7.522	14.954
Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen	8.790	9.725
Sonstige Vermögensgegenstände	10.321	9.186
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe der Aktiva	2.856.152	2.641.379

Passivseite	Geschäftsjahr 2022 T€	Geschäftsjahr 2021 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	548.389	463.995
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen	520.624	532.680
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	1.463.875	1.390.996
bb) mit vereinb. Laufzeiten oder Kündigungsfrist	73.122	5.872
	2.057.621	1.929.547
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Treuhandverbindlichkeiten	7.522	14.954
Sonstige Verbindlichkeiten	1.431	1.350
Rechnungsabgrenzungsposten	14	48
Rückstellungen	11.847	10.867
Fonds für allgemeine Bankrisiken	85.000	80.000
Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	20.839	20.578
b) Kapitalrücklage	-	-
c) Ergebnisrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	50.629	50.208
cb) andere Ergebnisrücklagen	69.000	66.100
d) Bilanzgewinn	3.861	3.732
	144.329	140.618
Summe der Passiva	2.856.152	2.641.379
Eventualverbindlichkeiten	27.027	33.769
Unwiderrufliche Kreditzusagen	186.448	227.762

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2022 T€	Geschäftsjahr 2021 T€
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	42.751	39.224
Provisionsüberschuss	20.875	20.698
Sonstige Erträge	2.050	1.888
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	39.997	43.732
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.429	1.486
Bewertungsaufwendungen für Forderungen und Wertpapiere	7.838	-2.782
Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit	14.846	18.780
Steuern	5.986	5.047
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.000	10.000
Jahresüberschuss	3.861	3.732

Ergebnisverwendungsvorschlag der Volksbank eG für das Geschäftsjahr 2022

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:	€
2% Dividende	405.211,91
Gesetzliche Rücklage	455.387,45
Andere Ergebnisrücklagen	3.000.000,00
Jahresüberschuss	3.860.599,36

Warendorf, im April 2023

Volksbank eG
Der Vorstand

Norbert Eickholt
Vorstandsmitglied

Thomas Schmidt
Vorstandsmitglied

Martin Weber
Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

Der vollständige Jahresabschluss wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. voraussichtlich mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Bei der dargestellten Bilanz handelt es sich um eine Kurzform ohne Anhang.

Zahlen im Überblick

	Entwicklung der Bilanzsumme in Mio. €	2022 2.856	2021 2.641
	Entwicklung der Mitglieder Anzahl der Mitglieder	2022 57.217	2021 57.220
	Entwicklung der Kundenkredite in Mio. €	2022 2.124	2021 1.904
	Entwicklung der Kundeneinlagen in Mio. €	2022 2.058	2021 1.930
	Betriebsergebnis vor Bewertung in Mio. €	2022 21.215	2021 15.452
	Jahresüberschuss in Mio. €	2022 3,9	2021 3,7

**Alleine sind wir gut.
gemeinsam. einfach. besser.**

In einem Umfeld mit dynamischen Veränderungen und komplexen Herausforderungen gelten Partnerschaften als ein erfolgsentscheidender Faktor für die eigene Zukunftsfähigkeit. Seit jeher belegt dies unser genossenschaftliches Leitprinzip: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Auch die bisherigen Fusionen unserer Volksbank folgten diesem Prinzip. Im Jahr 2021 hat sie nun eine strategische Zusammenarbeit mit der Volksbank Münsterland Nord eG begonnen, um eine mögliche Fusion zu bewerten und zu prüfen. Anschließend wurde das Jahr 2022 intensiv genutzt, um relevante Themen und Fragestellungen gemeinschaftlich zu beleuchten und abzugleichen. Mit erfolgreichem Abschluss. Es konnten viele Gemeinsamkeiten beider Häuser als Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit auf Projektebene identifiziert werden.

Im Dezember 2022 haben daher die Aufsichtsratsvorsitzenden, Stellvertretenden sowie die Vorstandsmitglieder beider Banken die strategische Partnerschaft mit den notwendigen

Unterschriften auf dem Kooperationsvertrag ratifiziert und zusammen den nächsten Meilenstein erreicht. „Wir gestalten gemeinsam die Zukunft im Münsterland. Als eine starke Einheit werden wir in diesen herausfordernden Zeiten unsere Vision ‚DIE Bank unserer Region‘ weiter verwirklichen“, so die Vorstände der beiden Institute.

Aus der Stärke heraus stellen zwei gesunde Volksbanken dabei die Weichen für die gemeinsame Zukunft in einer vom Mittelstand geprägten Wirtschaftsregion. Eine Zukunft mit Mehrwert für Mitarbeitende, Mitglieder, Kunden und die gemeinsame Region. Die entsprechende Größe unterstützt die neue Bank bei der wirtschaftlichen Gestaltung relevanter Themen wie attraktive Karriereperspektiven, digitale Transformation, weiterreichende Angebote für Mitglieder und Kunden, spezialisiertes Knowhow im Kredit- und Anlagengeschäft und auch vor dem Hintergrund zunehmender regulatorischer Anforderungen.

Im Juni 2024 werden die Vertreterinnen und Vertreter beider Institute im

Rahmen der Vertreterversammlungen um ihre Zustimmung gebeten. Nach Zustimmung entsteht durch den Zusammenschluss eine der größeren Volksbanken Deutschlands mit einer Bilanzsumme von rund 10 Milliarden Euro, über 350.000 Kunden, 1.500 Mitarbeitenden und knapp 50 Filialstandorten. Dabei legen die Gremien weiterhin ihren Fokus auf die dezentrale und regionale Ausrichtung der künftigen Volksbank. Juristischer Sitz des neuen Instituts soll Münster sein. Im Sinne der regionalen Verbundenheit werden die Vorstandsmitglieder regelmäßig in der gesamten Region präsent sein.

Um den Schritt zur Verschmelzung im Jahr 2024 ohne Zeitdruck vorzubereiten, haben die vorbereitenden Projektarbeiten bereits begonnen. Hierbei werden vor allem das kulturelle Zusammenwachsen gefördert und interne Arbeitsabläufe harmonisiert. Auf der Ebene der kooperativen Projektarbeit bewahrt sich dabei schon jetzt der Leitgedanke zur angestrebten Fusion:

Wesentliche GuV-Posten stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

			
Zinsüberschuss stieg	Provisionsüberschuss leicht gestiegen	Personalaufwand sank	Verwaltungsaufwand sank
von 39,2 Mio. € auf 42,8 Mio. €	von 20,7 Mio. € auf 20,9 Mio. €	von 27,3 Mio. € auf 24,9 Mio. €	von 17,9 Mio. € auf 16,5 Mio. €



**Alleine sind wir gut.
gemeinsam. einfach. besser.**



Wie kann man besser Werte wie Nachhaltigkeit, Verantwortung und Weitsicht verdeutlichen, als mit dem Pflanzen eines Baumes?

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als genossenschaftliche Bank ist die Volksbank eG fest in der Region verwurzelt. Um dies noch greifbarer zu machen und als sichtbares Zeichen für ihre regionalen Wurzeln, hat sich die Kreditgenossenschaft Anfang des Jahres der bundesweiten Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) angeschlossen.

3.000 Bäume pflanzen gegen den Klimawandel

Als Genossenschaftsbank nehmen wir uns der Verantwortung an, nachhaltige Maßnahmen gegen den Klimawandel vor Ort zu fördern, und engagieren uns in unserer Region im Rahmen der bundesweiten Initiative für die Baumpflanzaktion „Wurzeln“. Im Fokus der Klima-Initiative stehen zunächst der Schutz von Deutschlands wichtigstem Ökosystem und CO₂-Speicher, dem Wald, und die Wiederbewaldung zerstörter Flächen. Bereits Ende 2021 hatten wir entschieden, in diesem Jahr für jedes neue Volksbank-Mitglied einen Baum zu pflanzen. Als uns dann der Aufruf zur bundesweiten Klima-Initiative erreichte, war es naheliegend, unser Vorhaben im Rahmen der Maßnahme zu verwirklichen.

Eine gute Mischung aus Aufforstung und Erhalt sowie die Sicherstellung der langfristigen Pflege der Bäume stehen hierbei im Vordergrund. Denn auch die heimischen Wälder leiden unter den Auswirkungen des Klimawandels. Steigende Temperaturen, Trockenstress und schädliche Insektenpopulationen sorgen dafür, dass sich die Widerstandsfähigkeit der Wälder erheblich verändert und viele Baumarten nachhaltig gefährdet sind. Das

zeigen deutlich die Waldschäden der letzten Jahre. Mit dem Projekt „Wurzeln“ werden gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bedarfsgerecht Baumarten gepflanzt, die in den jeweiligen Regionen tatsächlich benötigt werden. Edward Olson, Projektkoordinator bei der SDW, stellte die Ziele der Klima-Initiative und die Rolle und Aufgabe seines Arbeitgebers dabei näher vor.

Der zuständige Revierförster Jochen Garbe vom Regionalforstamt Münsterland sorgte letztendlich mit seiner Bewerbung dafür, dass die 0,6 Hektar große Fläche im Waldgebiet Haar in Ahlen-Dolberg für die Umsetzung des Projektes ausgewählt wurde. „Ich habe als erstes Dennis Beese als Waldbesitzer angesprochen und seine Zustimmung für die Bewerbung eingeholt. Wir haben uns natürlich sehr gefreut, als kürzlich die Zusage kam, dass unsere Fläche ausgewählt wurde. Hier standen noch tote Fichten, die aber Anfang Januar gerodet wurden. Weitere Vorarbeiten, wie z. B. die Einzäunung der Fläche, kommen dann ebenfalls noch auf Herrn Beese zu, bevor die Bäume gepflanzt werden können“, so Garbe während des Pressegesprächs.



„Im letzten Jahr konnte aufgrund der anhaltenden Pandemie leider keine Präsenzveranstaltung angeboten werden, daher haben wir uns entschieden, symbolisch für die Jubilare des letzten Jahres ebenfalls 1.500 Bäume zu pflanzen. Dazu werden jetzt im Frühjahr, hier an dieser Stelle, somit insgesamt 3.000 Bäume gepflanzt. Aber das ist noch nicht alles. Wir planen, in diesem Jahr die Neumitglieder aus 2022 zu einem Mitgliedertag in die Schonung einzuladen, damit sie sich dann selbst einen Überblick über unser Projekt verschaffen können.“

Auch 2023 möchten wir die Aktion weiter fortsetzen und für Neumitglieder einen Baum pflanzen. Wir werden im Verlauf des Jahres Waldbesitzer in unserem Geschäftsgebiet suchen, die geeignete Flächen zur Verfügung stellen möchten. Wir haben gerade einen entsprechenden Pflanzkodex entwickelt“, erklärte Norbert Eickholt abschließend.

MITGLIEDSCHAFT DIGITAL:
VORTEILEJEDER ZEIT
UND

ÜBERALL.

MITGLIEDER
SIND MEHR ALS
NUR KUNDEN.Informationen
zum Mitgliedernetzwerk:
[www.volksbank-eg.de/
mitgliedschaft/mitglieder/
mitgliedernetzwerk.html](http://www.volksbank-eg.de/mitgliedschaft/mitglieder/mitgliedernetzwerk.html)**Mitgliedschaft online**

Die Werte der **Genossenschaft** sowie die **Mitgliedschaft** – das sind die Merkmale, die eine Volksbank in ihrem regionalen Markt besonders macht. Das digitale Mitgliedernetzwerk überträgt diese **Unverwechselbarkeit** in die digitale Welt. Damit treten wir als Bank **zukunftsorientiert** auf, agieren mitgliedernah und machen **digitale Mitgestaltung** möglich.

**Mitgliedervorteile**

Im digitalen Netzwerk zeigen wir schnell und einfach, wo Mitglieder in der Region und auch **bundesweit besondere Vergünstigungen** und **Serviceangebote** nutzen können. Durch die für Smartphone und Tablet optimierte Mobilversion übrigens auch **direkt von unterwegs**. Basis ist das Einkaufsvorteilsprogramm der **goldenen girocard von MeinPlus**.

**Unser Mitgliedernetzwerk**

Mitglieder der Volksbank eG sind mehr als nur **Kunden: Sie sind Teilhaber der Bank** und deshalb in ganz besonderer Weise mit ihr verbunden. Über unser Mitgliedernetzwerk möchten wir die **Mitgliedschaft digital erlebbar** machen.

Die Registrierung und Teilnahme sind natürlich kostenlos.



CROWDFUNDING

**Viele schaffen mehr.
Unser Crowdfunding.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bislang
erzielte Erfolge:



101.526 €
bereits gesammelt



21.570 €
Co-Funding-Anteil



8
Projekte



518
Unterstützer



[www.volksbank-eg.de/
wir-fuer-sie/engagement/
crowdfunding.html](http://www.volksbank-eg.de/wir-fuer-sie/engagement/crowdfunding.html)

Es gibt viele Projekte in Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen, die diese nicht durchführen können, weil ihnen die nötigen finanziellen Ressourcen fehlen. Die Crowdfunding-Plattform unserer Volksbank kann hier Abhilfe schaffen. **Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ helfen wir hier aktiv mit, Projekte zu realisieren.**

Die Idee hinter dem Portal ist durch und durch genossenschaftlich: **Wenn sich Unterstützer zusammenschließen, um eine gute Idee gemeinsam umzusetzen, dann wird möglich, was vorher utopisch schien.** Ganz so, wie es die genossenschaftlichen Gründungsväter schon vor 170 Jahren erlebt haben. Damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können, bezuschussen wir Projekte in der Finanzierungsphase durch zusätzliche Spendengelder. Neben dem Co-Funding, der Verdoppelung jedes Fundings bis zu einer Gesamthöhe von 2.000 Euro, entscheiden über eine Einzelspende unserer Volksbank unsere Repräsentanten vor Ort.

Crowdfunding meint aber noch mehr, denn Nachhaltigkeit ist ein Entwicklungspfad, den wir partnerschaftlich mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern beschreiten und weiter vorantreiben wollen. Das genossenschaftliche Modell der Kooperation unter dem Motto **„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ stellt nicht den Profit des Einzelnen, sondern den Nutzen der Gemeinschaft in den Mittelpunkt.** Dieser Gedanke steht auch hinter unserer Crowdfunding-Initiative, mit der wir zukunftsfähige Projekte auf lokaler Ebene und in der Region fördern. Wir möchten damit unter anderem die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

**25 Jahre
VIA Stiftung.**

*In 2022 hat
die VIA Stiftung der
Volksbank eG 14 Stipendien
an Studierende vergeben.
Damit werden junge
Menschen aus der Region für
ihre universitären Leistungen
und gesellschaftlichen
Aktivitäten ausgezeichnet.*



VIA STIFTUNG
der Volksbank eG

25 JAHRE VIA STIFTUNG

Die VIA Stiftung wurde im Jahr 1997 als VIA Volksbank Initiative Ausbildung – Stiftung der damaligen Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG gegründet. Schirmherr der bankeigenen Stiftung war der damalige Bundesminister für Arbeit und Soziales, Dr. Norbert Blüm. Das ursprüngliche Ziel der Stiftung bestand in der Unterstützung junger Menschen bei der Erreichung einer hohen beruflichen Qualifikation. Dementsprechend konzentrierte sich die Förderung der Stiftung zunächst auf die Förderung von Betrieben, die neue oder zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen hatten. Nach den ersten zehn erfolgreichen Jahren des Wirkens im Bereich der Jugendförderung wurde die VIA Stiftung neu ausgerichtet und um den zusätzlichen

Stiftungszweck der Mildtätigkeit erweitert. „Förderentscheidungen sind keine einfachen Entscheidungen. Aber das Gefühl, seine Arbeitskraft einem guten Zweck zu widmen, also etwas Sinnvolles und möglichst Nachhaltiges zu bewirken, und damit einen echten Mehrwert zu schaffen, das ist ausschlaggebend für mich und meine Vorstandskollegen der VIA Stiftung“, so Michael Burchard als Geschäftsführer. Aktuell gehören zum Vorstand Stefan Hölzle, Ulrich Lier, Hermann Schimweg, Michael Vorderbrüggen und Michael Wibbelt.

Weitere Informationen zur Stiftungsarbeit sind auf der Homepage unter www.via-stiftung-volksbank.de veröffentlicht.





Volksbank eG



Impressum

Herausgeberin:

Volksbank eG
Münsterstraße 34
48231 Warendorf
info@volksbank-eg.de

Idee und Konzeption,

Gestaltung und Realisierung:

Volksbank eG, Marketing
Pilotfisch Marken & Marketing, Warendorf

Text und Redaktion:

Volksbank eG, Marketing

Druck und Finishing:

Darpe Industriedruck, Warendorf